

Raumschichten : Wohnsiedlung Muracker, Lenzburg, 1993-1995 : Architekten : Felix Kuhn, George Pfiffner, Aarau

Autor(en): **F.K. / G.P.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **83 (1996)**

Heft 5: **Hülle und Form = Enveloppe et forme = Envelope et form**

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-63035>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

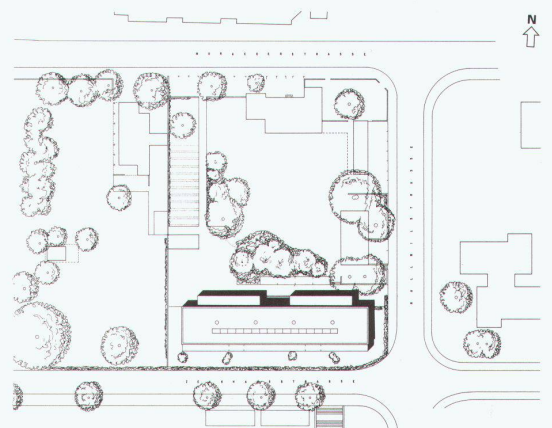
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Wohnsiedlung Muracker,
Lenzburg, 1993–1995
Architekten: Felix Kuhn,
George Pfiffner, Aarau
Mitarbeit: Niklaus Widmer

Ansicht Zugangsseite
Foto: Heinrich Helfenstein, Zürich

Situation



Die Wohnsiedlung Muracker liegt in einem von verschiedenen Bebauungsmustern geprägten Quartier westlich vom Bahnhof Lenzburg. Sie ist das Resultat eines privat durchgeführten Projektwettbewerbes aus dem Jahre 1991. Durch die Stellung des einfachen Baukubus parallel zur Quartierstrasse wurden mehrere Situationsbezüge hergestellt: Der Bau ist Teil der «Bautenfamilie» Schwarz (Stahlhalle, Villa, Mehrfamilienhaus), Teil der Mehrfamilienhausgruppe mit Hochhaus, Wohnblöcken und Quartiercafé und Teil der Einfamilienhausbebauung mit ausgeprägtem Bezug zum gewachsenen Gartenumfeld.

Die Anlage ist von der Hallwilstrasse her erschlossen. Der Raum zwischen Neubau und altem Baumbestand ist gleichzeitig Zugangsweg, Hausplatz, Spiel- und Begegnungsort der Hausbewohner. Diesem Bereich angelagert sind Velounterstände und Gemeinschaftsraum. Zu den Wohnungen gelangt man über vorgestellte Treppentürme mit vielfältig nutzbaren Wohnvorzonen.

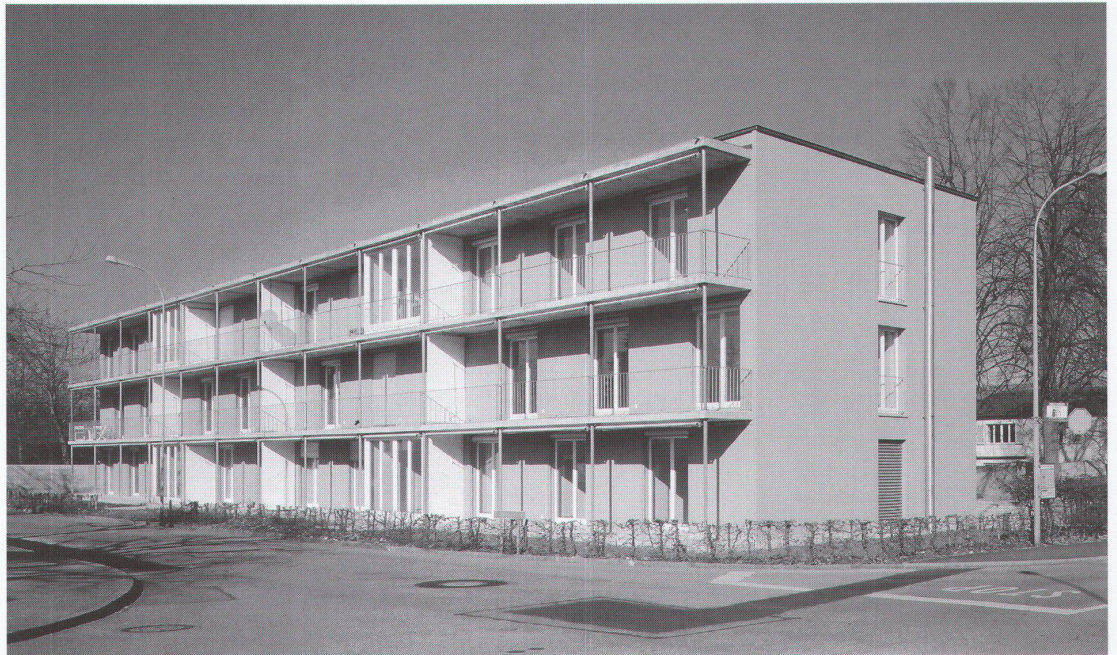
Der Baukörper ist in Raumschichten gegliedert. Die Küchen- und Sanitärräume liegen an der Zugangsseite im Norden. Der möblierbare Korridor

vermittelt zur südorientierten Hauptraumschicht mit den Zimmern und der durchlaufenden Balkonzone. Die 1-Zimmer-Wohnungen haben einen erkerartigen Vorbau auf der Balkonschicht.

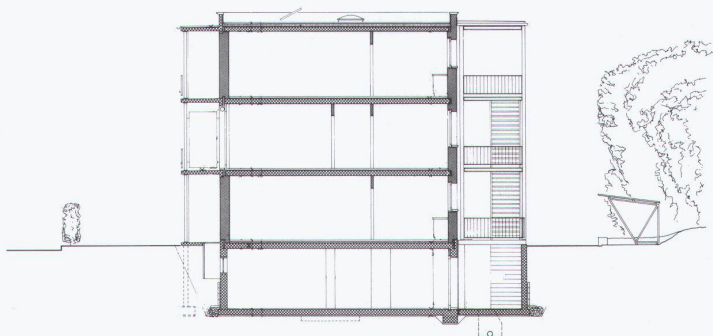
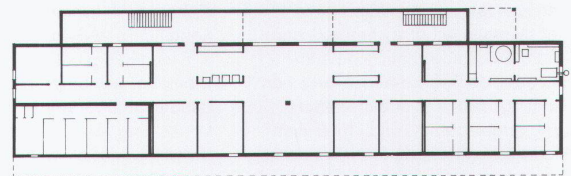
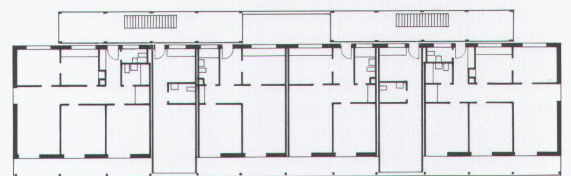
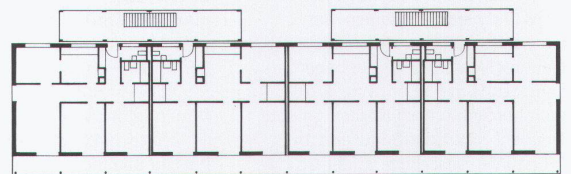
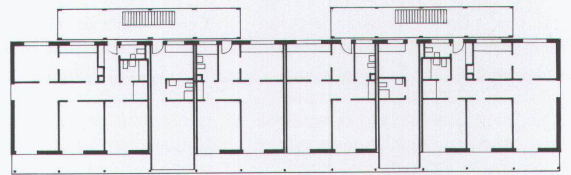
Alle Wohngeschosse weisen eine lichte Raumhöhe von 2,70m auf. Der durchgehende Zimmerraster von 3,90m ermöglichte eine in der Planungsphase weitgehende Flexibilität für die Wohnungsverteilung. Die Durchmischung von 1-, 2- und 4-Zimmer-Wohnungen erzeugt ein Nebeneinander verschiedener Haushaltformen.

Das Projekt ist mit dem WEG (Wohnbau- und Eigentumsförderungsgesetz) finanziert. Die zur Verfügung stehenden Mittel wurden dort investiert, wo sie Bewohnern und Umwelt am meisten Raum- und Wohnqualität bieten: Zimmergrößen, Raumhöhen, Balkone und Wohnvorplätze; natürliche Materialien im Rohbau und Ausbau; Schall- und Wärmedämmung; radikale Einfachheit in der Gestaltung mit präziser Proportionierung von Baukörper und Bauteilen sowie Einbezug der sozialen Komponente in die Dimensionierung von Zirkulation und Gemeinschaftsräumen.

F.K., G.P.



Ansicht von Südosten
 Korridorbereich vor Küche
 Fotos: Hannes Henz



2. Obergeschoss
 1. Obergeschoss
 Erdgeschoss
 Untergeschoss

Schnitt